

ZUM GEBRAUCH DER KURZWÖRTER IN DEN SPORTBERICHTEN

Cristina ȚIGANCIUC, *Studentin an der Philologischen Fakultät,
Staatliche Alecu-Russo-Universität Bălți*

Wissenschaftliche Betreuerin: **Elvira GURANDA**, *Dr., Universitätslektor*

Rezumat: *Odată cu creșterea dinamicii actelor de vorbire și structurile limbii simt necesitatea de a se adapta la ritmul impus. Calea cea mai favorabilă și eficientă este formarea abrevierilor. Funcția de bază a acestora în limbă ține de principiul economiei limbii. Astăzi cunoașterea și întrebuințarea abrevierilor în orice domeniu de activitate este una imperativă. În această ordine de idei, articolul propune elucidarea procedeuului de formare prin abreviere a unităților lexicale noi în limba germană contemporană. Printr-o analiză detaliată se urmărește stabilirea ponderii tipurilor de abrevieri în textele știrilor sportive germane.*

Cuvinte-cheie: *procedee de formare a cuvintelor, abreviere, segment inițial, combinații de segmente, știre sportivă.*

Die Bedeutung von Sport und der Berichterstattung nimmt laufend zu und der Sportbericht ist zu einem fixen Bestandteil der Printmedien geworden. Die Sportsprache spielt im deutschen Wortschatz und allgemein in der deutschen Sprache eine sehr wichtige Rolle, vor allem was die Wortbildung betrifft. Es gibt viele

sprachliche Gebiete, wo die deutsche Sportsprache und die Untersuchung dieser Fachsprache ihren Wirkungsbereich finden können. Diese Fachsprache bietet, z.B. einen sehr großen Raum für die Schaffung neuer Wörter. Heutzutage fördert ein Blick in die Sportpresse oder das Verfolgen spontaner Rede im Fernsehen bei den Sportberichten eine Vielzahl und Vielfalt an sogenannten Kurzwörtern.

Die Kurzwörter scheinen ein häufiges und aktuelles Phänomen zu sein, das mit der Entwicklung der Sprache entstanden ist. Schon im Mittelalter war es sehr verbreitet, mit Hilfe von Kurzwörtern Zeit zu sparen.

Heutzutage bilden die Kurzwörter in der deutschen Sprache die umfangreichste Klasse, die sich ständig vermehrt. Wegen der großen Anzahl können einige früher benutzte Kurzwörter nicht mehr verständlich sein oder sie können ihren Sinn und Zweck verfehlen, oder durch andere neue Kurzwörter ersetzt werden. Der Sprachwissenschaftler Donalies definiert die Kurzwörter wie folgt: „Die Kurzwörter sind immer Varianten zu weiterhin existierenden Langformen. Das unterscheidet sie von allen anderen Wortbildungsprodukten: das Kurzwort und auch seine Langform existieren parallel im Wortschatz“ [3, S. 139]. Laut Bellmann (1980) und Kobler-Trill (1994) ist das Kurzwort eine sowohl graphisch als auch phonisch realisierte gekürzte Form, die aus einem längeren sog. Basislexem hervorgeht [2, S. 169].

Bei der Kurzwortbildung werden bestimmte Segmente der entsprechenden Vollform als Bildungselemente für das neue Wort benutzt und die übrigen Segmente werden getilgt, wie z.B. *Fotografie* - *Foto*, *Straßenbahn* - *Straba*, *Postleitzahl* - *PLZ*, *Unterseeboot* - *U-Boot*, *Deutscher Aktienindex* - *Dax* usw.

In Hinsicht auf die Art der Kürzung kann man folgende Grundtypen erkennen:

1. Unisegmentale Kurzwörter, die aus einem zusammenhängenden Segment des Basislexems bestehen [1, S.369]. Nach der Position des verbleibenden Segments gliedert man die Kurzwörter in:

- a) *Anfangssegmente* – Kopfwörter, Kopfformen, Anfangsformen. Zu dieser Gruppe gehören die Kurzwörter, die aus dem Anfang ihrer Langform gebildet werden, z.B.: Akku- Akkumulator, Info- Information, Uni- Universität [3, S. 141].
- b) *Endsegmente* – Endwörter, Schwanzwörter, Schwanzformen. Diese Gruppe enthält Kurzwörter, die aus dem Ende ihrer Langform gebildet werden, z.B.: Bus- Omnibus, Rad- Fahrrad, Tina- Christina [3, S. 142].
- c) *Mittelsegmente* – Rumpfwörter. Zu dieser Gruppe gehören die Kurzwörter, die aus der Mitte ihrer Langform gebildet werden. Die Verkürzung in der Mitte der Langform tritt nur selten und vor allem beim Vornamen auf, z.B.: Basti- Sebastian, Kate- Ekaterina, Lisa- Elisabeth [3, S. 143].

2. Multisegmentale Kurzwörter bestehen aus mehreren Segmenten, die im Basislexem nicht zusammenhängen. In den meisten Fällen werden sie aus Anfängen von Basis-Morphemen gebildet. Diese Kurzwörter können nach der Größe und Art der Segmente unterteilt werden [4, S. 22.], und zwar:

- a) *Initialkurzwörter*, bei denen die Segmente den Anfangsbuchstaben entsprechen. Sie können auch als Wörter mit Buchstaben oder Akronymen bezeichnet werden. Die Initialkurzwörter, die aus drei Buchstaben bestehen, gehören zu den häufigsten [3, S. 146], z.B.: LKW- Lastkraftwagen, DGB- Deutscher Gewerkschaftsbund.

- b) *Silbenkurzwörter*, bei denen jedes Kurzwort-Segment genau einer Kurzwort-Silbe entspricht, z.B.: Fuzo- Fußgängerzone, Kripo- Kriminalpolizei.
- c) *Mischkurzwörter* bilden die Kurzwörter, die sich nicht in den oben genannten Gruppen einordnen lassen, z.B.: GEMA- Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und Vervielfältigungsrechte.

3. Partielle Kurzwörter werden die Kurzwörter genannt, deren letzter (in der Regel zweiter) Teil ungekürzt bleibt. Sie werden nach der morphologischen Struktur, die der gekürzte Teil hat, in vier Gruppen geteilt.

- a) Gekürzter Teil besteht aus einer Initiale, z.B.: U-Bahn (Untergrund-Bahn), O-Saft (Orangensaft), U-Haft (Untersuchungshaft), V-Mann (Verbindungsmann);
- b) Gekürzter Teil besteht aus mehreren Initialen, z.B.: FH-Tür (Feuerhemmende Tür), NE-Metalle (Nichteisenmetalle), SB-Laden (Selbstbedienungsladen);
- c) Gekürzter Teil besteht aus den silbenfähigen Elementen, z.B.: Schukostecker (Schutzkontakt-Stecker), Bubabus (Bundesbahnbus);
- d) Gekürzter Teil besteht aus einem größeren Element, z.B.: Rehaklinik (Rehabilitationsklinik), Rehasentrum (Rehabilitationszentrum), Dispokredit (Dispositionscredit), Pauschbetrag (Pauschalbetrag) [4, S. 69-73].

Die von uns durchgeführte Analyse basiert auf Sportberichten aus Sport.de. Es hat sich gezeigt, dass die Sportberichte eine beeindruckende Anzahl von Kurzwörtern aufweisen. Im Korpus gibt es ca. 102 Belege. Es ist zu betonen, dass sich manche Kurzwörter einer großen Häufigkeit in den Sportberichten erfreuen wie z.B. *FC; BVB; UEFA; NFL*.

Eine ganz eindrucksvolle Klasse bilden die multisegmentalen Kurzwörter ca. 60 Fälle (58,82%), die von den Unisegmentalen gefolgt werden mit ca. 33 Fällen (32,35%). Die partiellen Kurzwörter sind in der Minderheit, sie erscheinen nur in 9 Fällen (8,82%).

Wie schon oben erwähnt wurde, gehören zu den multisegmentalen Kurzwörtern Initialkurzwörter, Mischkurzwörter und Silbenkurzwörter. Die Initialkurzwörter erscheinen in den on-line Sportberichten häufig, ihre Anzahl beträgt 35 Belege (49%), z.B. *EM- Europameisterschaft; NFL- National Football League; NHL- National Hockey League; IOC- International Olympic Committee; ADH- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Hochschulsport; ZDF- Zweites Deutsches Fernsehen*. In 14 Fällen (34%) kommen Silbenkurzwörter vor, z.B. *Azubi- Auszubildender; Fraport- Frankfurt Airport, Schiri- Schiedsrichter*.

Die zweite Gruppe unseres Korpus, die unisegmentalen Kurzwörter, können in zwei Untergruppen unterteilt werden: Anfangssegmente und Endsegmente. Die überwiegende Mehrheit der Kurzwörter findet sich in Texten als Anfangssegmente 18 (72%), z.B.: *Tr.- Trainer, Mann.- Mannschaft; Bor.- Borussia; Kar.- Karate; Kond.- Kondition*, z.B.: „Geschäftsführer Oliver Mintzlaff von Fußball-Bundesligist RB Leipzig hat die Spekulationen über einen möglichen Wechsel von Tr. Julian Nagelsmann zum FC Bayern München vom Tisch gefegt“.

Die Kurzwörter als Endsegmente kommen seltener vor, und zwar wurden 13 Beispiele (28%) registriert, z.B.: *Bahn- Eisenbahn; Bus- Autobus; Pools- Swimmingpools; Rad- Fahrrad*.

Die dritte Gruppe bilden die partiellen Kurzwörter, die ganz selten auftauchen und die kleinste Klasse bilden. Nur neun Fälle aus dieser Untergruppe können als Beispiele gelten: *U21-Nnationalmannschaft* - *unter 21 Nationalmannschaft!*; *D-Day* - *Decision Day*; *I- Sportgerichtshof* - *Internationaler Sportgerichtshof*; *Alk-Exzesse* - *alkoholische Exzesse*; *E-Mail* - *electronic mail*; *Insta- Account* - *Instagram Account*; *DE-TV* - *Deutsche Television*; *V-Mann* - *VIP Mann*.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in den deutschen Sportberichten sehr viele Kurzwörter gibt. Seit mehr als 60 Jahren erleben Kurzwörter in der deutschen Sprache einen richtigen „Boom“ und ersetzen vielfach ihre Vollformen. Aus der Untersuchung ergibt sich, dass die Kurzwörter in den Sportberichten sehr beliebt sind. Die Beliebtheit ist dadurch verursacht, dass man Zeit und Platz sparen will.

Literaturverzeichnis:

1. BELLMANN, Günter. Zur Variation im Lexikon: Kurzwort und Original. In: *Wirkendes Wort*. Zeitschriftenaufsatz, 1980, Nr. 6, S. 369-383, ISSN 0043-6089
2. DAMARIUS, Nübling. Auto – bil, Reha – rehab, Mikro – mick, alki – alkis: Kurzwörter im Deutschen und Schwedischen. In: Sonderdruck Skandinavistik, 2001, Jahrgang 31, Heft 2, S. 167-199
3. DONALIES, Elke. *Die Wortbildung des Deutschen: Ein Überblick*. 2. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2005. 192 S. ISBN 3-8233-6131-7
4. KOBLETRILL, Dorothea. *Das Kurzwort im Deutschen: eine Untersuchung zu Definition, Typologie und Entwicklung*. 1. Auflage. Tübingen: Niemeyer, 1994. 246 S. ISBN 978-3484311497